

Darum brauchen wir das Essighaus

Heidelbergs Altstadt hat viele Geschäfte und Gaststätten, aber das Essighaus ist einmalig. Nicht nur, weil es schon mehr als 100 Jahre besteht und die Schnitzel gut und preiswert sind. Das Essighaus ist mehr als eine Gaststätte, in der man günstig essen kann. Es ist ein gewachsener Teil der Heidelberger Kulturlandschaft. Es bietet seit vielen Jahren Raum für die verschiedensten Gruppen, ist eine Art „**kulturelles Wohnzimmer**“ für die Bürger. Jeden Tag treffen sich in der Gastwirtschaft und den verschiedenen Nebenräumen Vereine und Organisationen: z.B.

- fast alle im Gemeinderat vertretenen Parteien,
 - Musikgruppen und Chöre,
 - der Mieterverein,
 - der Kunstverein,
 - das juristische Repetitorium,
 - der HTV (Heidelberger Turnverein),
 - der Faschingsverein der Kurpfälzer Trabanten,
 - Studenten und Lehrkräfte „Deutsch für Ausländer“,
 - die Pepperdine University-Gruppe,
 - der Ferienkurs,
 - Elternbeiräte der Kitas und Schulen,
 - das Heidelberger Bauamt,
 - die Feuerwehr,
 - der Wirtschaftskontrolldienst,
- und viele mehr.

Hier treffen sich:

- Alt und Jung,
- alle sozialen Schichten,
- Inländer und Ausländer.
- Freunde und Fremde,
- Anwohner und Besucher,

Kurz: das Essighaus hat **die Rolle eines Bürgerhauses** übernommen, das in der Altstadt fehlt. Sein Bestand ist von öffentlichem Interesse. Das Essighaus mit seinem schönen Biergarten ist zu einer Institution geworden, die die lebenswerte Heidelberger Altstadt wesentlich mitbestimmt. Es ist ein Rückzugsort für die Altstädter vor den überbordenden Events und ist deshalb selbst schützenswert und darum wollen wir es erhalten.

Seine zentrale Lage in der Altstadt und seine soziale Funktion machen es unverzichtbar. Hier finden Menschen zueinander, bilden Wurzeln und haben Wurzeln gebildet. Hier wächst soziales Miteinander, hier entsteht eine Identifikation mit der Stadt. Wenn es das Essighaus nicht gäbe, es müsste erfunden werden.

Wir sehen daher die Stadt in der Pflicht, hier zum Wohle der Allgemeinheit das Vorkaufsrecht auszuüben und ein Bürgerhaus im wörtlichen Sinne einzurichten und zu unterhalten.